



23. bis 29. November 2012 Nr. 47/8663



## KIRGISISTAN

Die Hanns-Seidel-Stiftung blickt auf zehn Jahre Arbeit in dem zentralasiatischen Land zurück.

2



## СОТРУДНИЧЕСТВО

Александр Дедерер об инициативном проекте Ассоциации немцев РК «Приграничное партнерство».

6



## GESELLSCHAFT

Ein Obdachlosenheim in Astana kümmert sich um Menschen, denen das Schicksal schwer mitgespielt hat.

8

## AKTUELL

### РАЗВИТИЕ ЭКОНОМИКИ КАЗАХСТАНА

Глава государства Нурсултан Назарбаев посетил завод компании LG в Алматы. Президент ознакомился с инновационными разработками и оборудованием, используемыми в процессе производства, в частности, с автоматизированной линией по выпуску материнских плат, которая является уникальной и не имеет аналогов в СНГ. В ходе посещения Президент отметил, что данное предприятие является единственным в своем роде в Казахстане, которое производит все виды бытовой техники. Намечается существенное расширение завода, что означает больше качественной, инновационной продукции для нашей страны. В этой связи будут готовиться и соответствующие кадры. Завод LG в Алматы был открыт в мае 1998 года при участии Президента Казахстана. На сегодняшний день на заводе создано 420 рабочих мест, с внедрением новых производственных линий.



Detail des Mahnmals für die Sinti und Roma in Berlin.

Bild: Asio.ctus / wikipedia

## MINDERHEITEN

# SINTI UND ROMA KOMMEN IN LANDESVERFASSUNG

Schleswig-Holstein nimmt als erstes Bundesland den Schutz der Sinti und Roma in die Landesverfassung auf. Als „Zigeuner“ werden diese an vielen Orten in Europa immer noch verfolgt.

Von Robert Kalimullin

Als erstes deutsches Bundesland erwähnt Schleswig-Holstein die Minderheit der Sinti und Roma in seiner Landesverfassung. Mitte November beschloss der Landtag in Kiel einstimmig eine Ergänzung des Verfassungsartikels, der den Schutz nationaler Minderheiten und Volksgruppen regelt. Dort heißt es nun: „Die nationale dänische Minderheit, die Minderheit der deutschen Sinti und Roma und die friesische Volksgruppe haben Anspruch auf Schutz und Förderung.“ Bislang waren nur Dänen und Friesen erwähnt worden.

Der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, war bei der Abstimmung im Landtag anwesend. Im Vorfeld sprach er von einem Zeichen für ganz Europa, das Schleswig-Holstein mit seiner Minderheitenpolitik setze. „Unter dem Eindruck der für uns Sinti und Roma als historisch empfundenen Einweihung des Denkmals beim Reichstag in Berlin ist dies ein zweiter großer Schritt für eine gleichberechtigte Anerkennung unserer Minderheit als Bürger dieses Landes“, wird Rose in einer Presseerklärung des Zentralrats zitiert.

Ende Oktober dieses Jahres war in Berlin ein Mahnmal für bis zu 500.000 in der Zeit des Nationalsozialismus ermordete Sinti und Roma eingeweiht worden (siehe DAZ Nr. 43). Vorangegangen war eine lange

Diskussion, in der um die Vergleichbarkeit des Völkermordes an den Sinti und Roma mit dem an den Juden gestritten wurde. Zum Gedenken an Letzteren steht in Berlin bereits seit 2005 das Holocaust-Mahnmal.

Auch die jetzige Aufnahme der Sinti und Roma in die Landesverfassung des nördlichsten deutschen Bundeslandes benötigte einige Anlaufzeit. Wie der Zentralrat erinnerte, gab es bereits 1998 unter Ministerpräsidentin Heide Simonis eine entsprechende Gesetzesinitiative, die aber damals noch an der für eine Verfassungsänderung notwendigen Zweidrittel-Mehrheit scheiterte.

In Schleswig-Holstein leben nach Angaben des Landes heute rund 5.000 Sinti und Roma mit deutscher Staatsbürgerschaft, wo sie vor allem in Kiel, Lübeck sowie im Umland von Hamburg ansässig sind. Die erste urkundliche Erwähnung in Lübeck geht auf das Jahr 1417 zurück. In ganz Deutschland wird mit etwa 70.000 deutschen Sinti und Roma gerechnet. In dieser Zahl nicht enthalten sind Sinti und Roma, die als Zuwanderer und Flüchtlinge vorwiegend aus Südosteuropa in jüngerer Zeit nach Deutschland gekommen sind.

Neben dem Zentralrat Deutscher Sinti und Roma existiert in Deutschland als Dachverband mehrerer Vereine auch die Sinti Allianz Deutschland. Sie erachtet den Begriff „Sinti und Roma“ als zu eng und bevorzugt als Sammelbezeichnung für verschiedene

Völker und Ethnien das historische Wort „Zigeuner“, das von anderen wiederum als stigmatisierend wahrgenommen wird.

Sinti als ethnische Gruppe sind vorwiegend in Deutschland ansässig, während weltweit meist lediglich von Roma gesprochen wird. Schätzungen ihrer weltweiten Anzahl schwanken stark zwischen rund sieben und zehn Millionen. Große Bevölkerungsanteile stellen sie in mehreren Ländern Südosteuropas, darunter Rumänien, Ungarn, der Slowakei und den Nachbarstaaten Jugoslawiens.

Gerade hier leiden die Roma auch in besonderer Weise unter gesellschaftlicher Ausgrenzung und sozialen Problemen. So erreichte in Ungarn, wo nach offiziellen Angaben mehr als 200.000 Roma leben, die rechtsextreme Partei Jobbik bei den Parlamentswahlen 2010 mehr als 16% der Stimmen.

Gleichzeitig kam es in dem Land wiederholt zu Märschen von Rechtsextremisten und Ausschreitungen gegen Angehörige der Roma-Minderheit.

In Schleswig-Holstein soll nach der erfolgten Verfassungsänderung nunmehr auf Anweisung von Landtagspräsident Klaus Schlie ein „Gremium für die Sinti und Roma in Schleswig-Holstein“ geschaffen werden. Das mit Abgeordneten aller Landtagsfraktionen und Vertretern der Sinti und Roma besetzte Organ soll den Schutz der Volksgruppe im Alltag sicherstellen.

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!  
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Ab Januar 2013 erhalten Sie für 2366,28 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in Ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro. Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder eine E-Mail schreiben: daz.manager@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: [www.deutsche-allgemeine-zeitung.de](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de)



S января 2013 года вы можете получать DAZ за 2366,28 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail [daz.manager@gmail.com](mailto:daz.manager@gmail.com).

Вы также можете посетить наш сайт: [www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru)

KIRGISISTAN

# 10 JAHRE HANNS-SEIDEL-STIFTUNG: „NICHT LEHRER, SONDERN PARTNER“

Die Hanns-Seidel-Stiftung feiert dieses Jahr den zehnten Jahrestag ihrer Präsenz in Zentralasien, wo sie mit verschiedenen Partnern im Verwaltungssektor und in der Zivilgesellschaft zusammenarbeitet. Dieses Jubiläum war Anlass des zweiten Besuchs von Klaus Fiesinger, der das Referat für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus und Zentralasien am Institut für Internationale Zusammenarbeit der deutschen Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) leitet.

Von der Hanns-Seidel-Stiftung

**Kirgisistan zählt unter den GUS-Ländern zu den ersten, die parlamentarische Regierungsform als seine Staatsform gewählt hat. Als Vertreter einer Stiftung, die als einen ihrer Schwerpunkte die Stärkung des Parlamentarismus vorsieht, wie beurteilen Sie diesen Schritt und den ganzen damit entstehenden Prozess in dem zentralasiatischen Land?**

Kirgisistan hat im Bereich der parlamentarischen Demokratie Vorbildcharakter für die gesamte Region, besonders seit dem Jahre 2010. Darüber hat sich die Stiftung natürlich sehr gefreut. Parlamentarismus und Demokratie hängen unmittelbar zusammen, weil sie beide die Herrschaft des Volkes symbolisieren. Was als das Beste an einer parlamentarischen Demokratie gilt, ist, dass die Verantwortung für den Staat auf vielen Schultern lastet.

**Sowohl die Mentalität als auch die Traditionen der europäischen Völker unterscheiden sich von denen der asiatischen Völker. Aus dieser Sicht gibt es heutzutage in der kirgisischen Gesellschaft viele Diskussionen, ob der Parlamentarismus im Lande überhaupt zu einer weiteren Entwicklung führen kann. Was halten Sie von dieser Aussage?**

Ich denke, dass ein Regierungssystem, das einen starken politischen Führer hat, der sein Volk überzeugt, und eine parlamen-

tarische Demokratie sich nicht gegenseitig ausschließen. Beides zusammen ist möglich. Das kommt auf die Regierungsform an. Dies kann ein Präsident, aber auch ein Ministerpräsident sein. Worauf es mir ankommt ist, dass es sich dabei um eine Persönlichkeit handelt, die von ihren politischen Zielen überzeugt ist und deswegen von der Bevölkerung gewählt wird. Er sollte von Werten überzeugt und nicht nur kraft seines Amtes tätig sein. Ich sehe das Ganze weniger funktional, mehr personell. Es kommt nicht darauf an, ob es ein Präsidialsystem ist, wie zum Beispiel in Frankreich, oder ein politisches System wie in der Bundesrepublik Deutschland mit einem starken Parlament und einer starken Kanzlerin. Diese wurde gerade wegen ihrer starken Persönlichkeit schon mehrmals gewählt.

**Welche Teile der erfolgreichen Erfahrung des parlamentarischen Regierungssystems in Europa sollten wir nach Ihrer Meinung ausnutzen, damit auch wir schnell zu positiven Ergebnissen kommen?**

Der jetzt notwendige Weg sind Reformen: Und zwar auf dem Gebiet der staatlichen Verwaltung und im Bereich der eigentlichen Politik. Natürlich sehe ich Gefahren auf diesem Weg, das ist ganz klar. Ich sehe die Gefahr von vergrößertem Protestpotential, aber damit muss eine lebendige Demokratie leben. Diese Situation müssen Regierungen mit Überzeugungsarbeit überstehen. Auch in Osteuropa mussten die dortigen Demokratien sich mit solchen Gefahren auseinandersetzen, weil sich oftmals eben auch hier der Lebensstandard und der Wohlstand nicht so entwickelt hatten, wie die Bevölkerung es sich zu Beginn erhofft hatte. Die deutschen politischen Stiftungen wie die Hanns-Seidel-Stiftung oder auch die Friedrich-Ebert-Stiftung sind dazu da, um Entwicklungs- und Reformhilfe zu leisten, sowohl in Richtung Parlamentarismus als auch im Rahmen der staatlichen Verwaltungsstrukturen. Ich glaube, dass Kirgisistan mit den verschiedenen politischen Parteien, die im Lande aktiv sind, bereit und in der Lage ist, die parlamentarische Demokratie



Klaus Fiesinger (HSS) beim Festakt zum 10-jährigen Bestehen der HSS in Zentralasien.

zu etablieren - auch dann, wenn es immer wieder zu Regierungswechseln kommt. Dies gehört einfach dazu. Aber die Orientierung des Parlamentarismus als Herrschaft des Volkes muss gewahrt bleiben.

**Was hat die Hanns-Seidel-Stiftung in der nahen Zukunft für Pläne für die Region Zentralasien?**

Die Stiftung führt in Zentralasien gemeinsam mit Partnern vor Ort Aus- und Fortbildung von jungen Führungskräften aus dem Bereich der kommunalen Verwaltung, der lokalen und zentralen öffentlichen Verwaltung, von Nichtregierungsorganisationen und aus dem parlamentarischen Bereich durch. Diese Arbeit wird auch in Zukunft fortgesetzt werden. Dabei möchten wir unseren Einsatz im Bereich der Zivilgesellschaft weiter stärken. Wir glauben, dass nicht nur die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Kirgisistan verstärkt werden sollten, sondern auch die Beziehungen zwischen der Politik und der Verwaltung.

Dabei tritt Deutschland nicht als Lehrer, sondern als Partner auf.

*Das Interview führte Abdurschid Schorajew, Seminarassistent der Zentralasienvertretung der Hanns-Seidel-Stiftung.*

## VOKABELN

- unmittelbar - непосредственный, прямой
- kraft Amtes - по долгу службы
- Überzeugungsarbeit, f - воздействие путем убеждения; агитация
- Wohlstand, m - благосостояние, зажиточность
- wahren - хранить, беречь; соблюдать

## MELDUNGEN

### ВЗАИМОЫГОДНОЕ СОТРУДНИЧЕСТВО

Präsident RK Nурсултан Назарбаев встретился с Президентом Демократической Социалистической Республики Шри-Ланка Махиндой Раджапаксе, прибывшим с государственным визитом, направленным на налаживание взаимовыгодного сотрудничества. Стороны обсудили вопросы политического взаимодействия и активизации торгово-экономического, научно-технического и культурно-гуманитарного партнерства. Государственный визит создает площадку для открытого обмена мнениями по широкому кругу региональных и глобальных проблем, основу для дальнейшего сотрудничества.

### CHRISTEN VERLASSEN IRAK

Im Irak schrumpft die Zahl der Christen weiter. Die katholischen Bischöfe schlugen kürzlich Alarm. Die Existenz der christlichen Gemeinde sei durch Abwanderung bedroht, sagte der Generalsekretär der irakischen Bischofskonferenz, Louis Sako, der unabhängigen Nachrichtenwebsite Sumaria News. Er forderte die irakische Staatsregierung sowie die kurdische Regierung der Autonomieregion im Norden des Landes auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und allen Gruppen in der Bevölkerung Sicherheit und Stabilität zu bieten. Die Christen rief er auf, ihrer Heimat treu zu bleiben. Nach dem Sturz des Regimes von Saddam Hussein im Jahr 2003 wurde die christliche Minderheit zunehmend zur Zielscheibe fundamentalistischer Fanatiker. Verlässliche Angaben zur Zahl der im Irak lebenden Christen gibt es nicht. Schätzungen zufolge sind von einst rund 1,5 Millionen weniger als 300.000 im Land geblieben. Die meisten irakischen Christen gehören der chaldäischen und der assyrischen Kirche an. (dpa)

## OBAMA WIRBT FÜR TOLERANZ UND REFORMEN IN BIRMA

Zehntausende wollen den US-Präsidenten in Birma sehen. Obama hat nur sechs Stunden. Er drängt den Präsidenten zu weiteren Reformen, dankt Ikone Suu Kyi für ihre Inspiration und redet Studenten ins Gewissen. Bei einem umjubelten Besuch in dem jahrzehntlang von Militärs beherrschten Birma hat US-Präsident Barack Obama die Regierung zu weiteren demokratischen Reformen ermuntert. Im Gespräch mit Präsident Thein Sein lobte Obama die eingeleitete demokratische Öffnung, warnte aber: „Es sind erst die ersten Schritte auf einem langen Weg.“ Nach einer Begegnung mit der jahrelang unter Hausarrest eingesperrten Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi bekräftigte er: „Unser Ziel ist es, der Demokratisierung weitere Schwungkraft zu geben.“

Der Präsident traf bei seinem sechsständigen, als historisch eingestuften Besuch in dem südostasiatischen Land auch mit einigen erst vor kurzem freigelassenen politischen Gefangenen zusammen. Er forderte die Freilassung aller, die aus Gewissensgründen eingesperrt sind, sowie volle Meinungs- und Versammlungsfreiheit.

Als seine Wagenkolonne am Morgen in die Innenstadt der Hauptstadt Rangun fuhr, säumten zehntausende Menschen die Straßen. Es gab spontane „Amerika“-Rufe und Plakate mit Herzen und der Aufschrift „Held“. Obama legte sogar einen Stopp am Wahrzeichen Birmas, der Shwedagon-Pagode, ein. Einem Ritual folgend, goss er Wasser auf eine Buddha-Statue, um „elf Flammen“ zu löschen, etwa Wut, Hass, und Begierde.

Obama benutzte am Montag den offiziellen Namen von Birma: „Myanmar“. Als er den Besuch am Vorabend gegen Kritiker verteidigte, hatte er noch das von der einstigen Junta und auch der jetzigen Regierung verpönte englische „Burma“ benutzt.

### Vielvölkerstaat als Chance

An der Universität von Rangun fand Obama die eindringlichsten Worte. Er forderte mehrere hundert Zuhörer auf, den Vielvölkerstaat als Chance und nicht als Bedrohung zu empfinden. In Birma werden Minderheiten nach Angaben von Aktivisten und Helfern weiterhin nicht geschützt. Die

muslimischen Rohingya im Westen des Landes sind besonders diskriminiert, auch von Staatsseite.

Buddhistische Mönche haben gegen die Integration dieser Minderheit demonstriert, dutzende Rohingya starben vor kurzem bei Unruhen. „Nationale Aussöhnung braucht Zeit, aber im Namen der Menschlichkeit und der Zukunft dieses Landes: Aufstachelung und Gewalt müssen aufhören“, mahnte Obama.

Dann wurde er persönlich: „Ich stehe als Präsident des mächtigsten Landes der Welt vor euch, wohl wissend, dass die Farbe meiner Haut mir einst selbst das Recht zum Wählen verwehrt hätte.“ Die Universalität ist die Geburtsstätte der Unabhängigkeitsbewegung und mehrerer Studentenaufstände.

1962 schossen dort Soldaten Studenten nieder. Die Junta hatte den Campus vor mehr als 20 Jahren geschlossen und die Studenten in die Provinz oder zum Fernstudium gezwungen.

Obama reiste am Nachmittag nach Kambodscha weiter. Er wollte dort bis Dienstag am Gipfel der südostasiatischen Staatengemeinschaft Asean teilnehmen. (dpa)

## АССАМБЛЕЯ НАРОДА КАЗАХСТАНА

## ЭТНОПОЛИТИКА КАЗАХСТАНА

В выставочном комплексе «Корме» состоялся семинар «Этнополитика и диаспоральная политика Казахстана в контексте интеграционных процессов». Организатором мероприятия выступила Ассамблея народа Казахстана при поддержке Министерства культуры и информации РК.

В мероприятии приняли участие депутаты Мажилиса Парламента РК Ахмед Мурадов, Егор Каппель, Зухра Саяпова, Надежда Нестерова, заместитель директора Центра межэтнических и межконфессиональных отношений Академии государственного управления при Президенте РК Владимир Примин, директор Института социально-политических исследований «ЦЕССИ-Казахстан» Ботагоз Ракишева, члены Научно-экспертного совета АНК, сотрудники Центра «Тілдарын» Ассамблеи, представители этнокультурных объединений.

Перед мероприятием согласно программе участников и гостей семинара пригласили ознакомиться с работой Казахстанской выставки «KazTraining-2012» в котором непосредственное участие принимал МЦ «Тілдарын», где в свою очередь был презентован продукт по изучению казахского языка и программное обеспечение на базе IOS, а также мультимедийный комплекс «slovabedom» который позволяет самостоятельно изучать иностранные языки.

Главной целью мероприятия явилось совершенствование и развитие механизмов консолидации общества и укрепления национального единства, повышение уровня профессиональных знаний и навыков слушателей по управлению межэтническими процессами. Одна из основных задач проведения семинара - это обмен мнениями и опытом работы этнокультурных объединений в контексте диагностики вызовов и рисков в сфере межэтнических и межконфессиональных отношений.

С приветственным словом выступил депутат Мажилиса Парламента РК Ахмед Мурадов, который рассказал о работе, за в предыдущий период: «Такие встречи являются хорошей площадкой для обмена мнениями, где каждый представитель сможет рассказать, какими инструмен-



тами, механизмами и технологиями они решают проблемы внутри своих этнических групп, добавляются гармонизации межэтнических отношений».

В докладе «Этнополитика Казахстана: новые тренды и технологии» В.Примин отметил, что «целью национальной политики Казахстана является формирование единого и сплоченного народа, способного преодолевать любые кризисы, любые угрозы и вызовы». Также в рамках мероприятия состоялась презентация деятельности Международного центра медиации, созданного при научно-экспертном Совете АНК, с работой которого ознакомила директор ИСПИ «ЦЕССИ-Казахстан» Б.Ракишева. Депутат Мажилиса Парламента РК Н.Нестерова рассказала о значимости функционирования института медиации и привела примеры благополучного проведения медиации при возникшем непонимании между людьми.

На семинаре была показана роль и значение современных технологий управления межэтническими процессами, охарактеризованы основные тренды превентивной государственной этнополитики в достижении социальной стабильности, роль и значение современных технологий.

Участников ознакомили с системой принципов, методов, процедур и организационных форм регулятивного взаимодействия в регионах органов государственного управления и общественных организаций по укреплению политической стабильности и консолидации казахстанского общества.

По окончании мероприятия состоялся тренинг по уникальной методике ускоренного обучения государственному языку МЦ «Тілдарын», который проводила методист Куралай Мутанова.

Тренинг был проведен в игровой форме, каждый из присутствующих в зале имел

возможность оценить эффективность методики на себе, выразив желание и в дальнейшем изучать казахский язык посредством методики «Тілдарын».

## СЛОВАРЬ

■ непосредственный - unmittelbar

■ совершенствование -

Vervollkommnung, f

■ обмен - Tausch, m; Austausch, m

■ риск - Risiko, n; Wagnis, n

■ предыдущий - vorherig, vorhergehend

## КОММЕНТАР

## HEHRE ZIELE, DÜNNE BASIS



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist  
Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU).  
Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum  
Ehrenprofessor ernannt.

В эти дни в правительстве и Национальном банке Казахстана открыта общественная дискуссия о состоянии экономики Казахстана и развитии экономики до 2017 года. Такие прогнозы являются естественными, поскольку в последние пять лет не было ни одного кризиса, в котором не было бы очевидных признаков кризиса. Однако такие оценки важны, прежде всего, для того, чтобы общество могло подготовиться к ним.

В последние дни в правительстве и Национальном банке Казахстана открыта общественная дискуссия о состоянии экономики Казахстана и развитии экономики до 2017 года. Такие прогнозы являются естественными, поскольку в последние пять лет не было ни одного кризиса, в котором не было бы очевидных признаков кризиса. Однако такие оценки важны, прежде всего, для того, чтобы общество могло подготовиться к ним.

ja auch durch monopolnahe Strukturen in der Wirtschaft bedingt, und die kann die Nationalbank mit geldpolitischen Maßnahmen eh nicht knacken. Hier müsste die Wettbewerbspolitik ran, aber mehr Wettbewerb muss man erst einmal wollen.

Unverändert hoch wird auch das positive Außenhandelsaldo ausfallen. Es wird mit zwar mit abnehmenden Überschüssen des Exports über den Import gerechnet, aber der Überschuss wird in 2017 mit 24 Milliarden Dollar immer noch so hoch sein, dass es keine Probleme mit der Devisenversorgung geben wird. In anderen Ländern sieht das ja durchaus anders aus, dort ist es infolge permanenter negativer Außenhandelsalden eher schwierig, Devisen zu kaufen. Die jungen Kasachstaner kennen eine solche Situation aber nicht, was ja auch nicht schlecht ist.

Die jungen Kasachstaner betrifft jedoch vor allem die Frage der Ausbildung und der beruflichen Zukunft. Prognostiziert wird eine steigende absolute Anzahl von Absolventen sowohl mit Hochschul- als auch mit Facharbeiterausbildung: In ersterer Kategorie soll die Anzahl der Absolventen von rund 169.000 in diesem Jahr auf 205.000 im Jahr 2017 steigen. Richtige vorrangige Orientierung sind dabei technische Abschlüsse, denn hier ist der Fachkräftemangel - ähnlich wie in Deutschland - besonders hoch. Die Anzahl der Absolventen von Berufsschulen soll im gleichen Zeitraum von 187.000 auf 192.500, also langsamer als die Zahl der Hochschulabsolventen, steigen. Ob diese Relation wirklich den realen Bedarf der Wirtschaft widerspiegelt, kann bezweifelt werden.

Schwerpunkt im Bildungssektor soll von der Vorschul- bis zur Hochschulbildung die Verbesserung der Qualität sein. Dem soll der Bau neuer Schulen für den Ersatz einer nach wie vor großen Zahl von Schulen im Havariezustand, der Abbau des Dreischichtbetriebs

in Schulen, der Einführung interaktiver Lehrmethoden, die Schaffung von „Colleges auf internationalem Niveau“, die Schaffung eines Systems der unabhängigen Qualitätskontrolle im Bildungssektor (bisher kontrolliert das Bildungsministerium die Ausbildungsqualität in seinem Verantwortungsbereich selbst), vor allem aber der weitere Ausbau des Systems der „Intellektuellen Nasarbajew-Schulen“ dienen. Letztere sind im Verbund mit der sich in Astana im Aufbau befindlichen Nasarbajew-Universität die einzigen Bildungsträger, die im vorliegenden Konzept als Träger verallgemeinerungswürdiger Bildungsqualität genannt werden. Das aber dürfte denn wohl doch eine etwas dünne Basis für die bildungs- und innovationsseitigen Ziele sein, die sich Kasachstan richtigerweise stellt. Ohne eine breite und vielfältige Bildungslandschaft, die sich weitgehend frei von kleinlicher Bürokratie und Bevormundung entwickeln kann, werden jedoch viele hehre Ziele letztlich nur fromme Wünsche bleiben. Das Ignorieren anderer Erfahrungsträger außerhalb der N-Linie erscheint in diesem Kontext denn doch bedenklich.

## VOKABELN

■ Pulver, n - порошок

■ knacken - зд. перен.: утрастить;

решить трудную проблему

■ Überschuss, m - избыток

■ hehre Ziele, pl - высокие,

величественные цели

■ Absolvent, m - выпускник

(учебного заведения)

## MELDUNGEN

## AIR ASTANA BAUT FLOTTE AUS

Die kasachische Fluggesellschaft Air Astana hat Anfang November ihre Flotte um ein sechstes Regionalflugzeug des Typs Embraer 190 vergrößert. Einer Pressemitteilung zufolge soll der Jet bei der Ausweitung des Routennetzes in Zentralasien, dem Kaukasus und Südrussland zum Einsatz kommen. Im Gegensatz zu den bisherigen fünf Embraer 190, die Air Astana geleast hat, befindet sich das neue Flugzeug im Firmeneigentum. Benannt wurde es nach Hiaz Dospanova, der ersten weiblichen Pilotin Kasachstans. Insgesamt hat Air Astana weitere 14 Flugzeuge bestellt, von denen zehn bis Ende 2013 geliefert werden sollen. Darunter befinden sich drei neue Airbus 320 sowie zwei A321, vier Boeing 767-300 und drei Boeing 787-8. (rk)

## ДВУСТОРОННЕЕ СОТРУДНИЧЕСТВО

Президент Республики Казахстан Нурсултан Назарбаев прибыл с рабочим визитом во Французскую Республику. В рамках визита запланированы переговоры Главы Казахстана с Президентом Франции Франсуа Олландом, во время которых будут обсуждены вопросы двустороннего торгово-экономического и культурно-гуманитарного сотрудничества. Кроме того, лидеры двух стран рассмотрят актуальные вопросы международной повестки дня, подпишут совместные документы. В ходе визита ожидаются также встречи Нурсултана Назарбаева с представителями политических и деловых кругов Французской Республики.

АССАМБЛЕЯ НАРОДА КАЗАХСТАНА

# КОНСОЛИДИРУЮЩИЙ ПРИНЦИП – «ЕДИНСТВО В МНОГООБРАЗИИ»

В Национальной Академической библиотеке Республики Казахстан состоялась встреча Секретариата Ассамблеи народа Казахстана с вице-президентом Международной службы розыска (МСР) Международного Движения Красного Креста и Красного Полумесяца господином Джорджем Дрндарски, в рамках его визита в Казахстан с целью ознакомления государственных и общественных организаций с миссией международного розыска.

Г-на Дж.Дрндарски сопровождали заместитель главы Регионального представительства Международного комитета Красного Креста в Центральной Азии Ихтияр Асланов, глава отдела по сотрудничеству Регионального Представительства Международного комитета Красного Креста в Центральной Азии Сергей Шорин, координатор программы «Восстановление семейных связей» Общества Красного Полумесяца Республики Казахстан Людмила Шамшура.

На встрече от Ассамблеи народа Казахстана приняли участие заместитель заведующего Секретариатом АНК Администрации Президента Леонид Прокопенко, депутат Мажилиса Парламента РК, председатель ОЮЛ «Рада украинцев Казахстана» Юрий Тимошенко, заведующая кафедрой государственной политики Национальной школы государственной политики АГУ

от АНК, взаимодействием АНК в рамках международного сотрудничества.

Иностранная делегация была подробно проинформирована об особенностях казахстанской модели межэтнического согласия, в которой заложен консолидирующий принцип «Единство в многообразии». Подчеркнуто значение политической воли Президента страны, Председателя Ассамблеи Нурсултана Абишевича Назарбаева в обеспечении межэтнического мира и согласия, отмечено, что благодаря политическому курсу Лидера Нации межэтническая стабильность является главным условием успешного социально-экономического и общественно-политического развития Казахстана.

В свою очередь вице-президент МСР Дж.Дрндарски рассказал об основных направлениях работы службы розыска, в том числе по сохранению и защите



решающих лиц, пострадавших от нацистских преследований в Германии, помогает восстанавливать судьбы людей, их связь с родственниками по архивным документам, касающимся нахождения в заключении в концлагерях и гетто, мобилизованных и насильственно вывезенных для работы на оккупированной территории».

Координатор программы «Восстановление семейных связей» Л.Шамшура рассказала о том, что к ним ежедневно обращаются с запросами о розыске лиц, пропавших без вести, в среднем число обращений в год составляет 12000. Она подчеркнула гуманитарную направленность работы МСР, деятельность которой абсолютно бесплатна, рассказала о масштабах работы по поиску и восстановлению судеб людей, привела конкретные примеры результатов деятельности.

Заместитель главы Регионального представительства Международного комитета Красного Креста в Центральной Азии И.Асланов отметил важность гуманитарной миссии, рассказал об основных направлениях и результатах работы, географии деятельности международной организации.

Представители зарубежной делегации подчеркнули положительный опыт Казахстана и важную роль Ассамблеи в сохранении межэтнической стабильности и укреплении общественного согласия, отметили особую актуальность работы

АНК по сохранению прошлого, передаче памяти и исторического наследия будущим поколениям.

В ходе встречи представителями АНК выражена поддержка проводимой работе МСР по организации содействия в информационном сопровождении деятельности МСР в СМИ, в т.ч. размещение баннерной ссылки сайта МСР на официальном сайте АНК, анонса в этнических газетах, оповещения региональных ассамблей и этнокультурных объединений о работе МСР.

Обсуждены направления дальнейшего сотрудничества в рамках уникального международного проекта Ассамблеи «Память во имя будущего», ежегодно реализуемого АНК 31 мая ко Дню памяти жертв политических репрессий с 2010 года. Стороны рассмотрели возможность подписания совместного Меморандума о сотрудничестве между Ассамблеей народа Казахстана и Международной службой розыска.

Делегацией МСР был показан презентационный видеоролик о деятельности организации, механизме поиска информации о людях, пострадавших в Германии с 1933 по 1955 гг. и т.д.

По итогам встречи гостям были вручены книги из фонда Ассамблеи народа Казахстана «Формула успеха: Елбасы, единство, преодоление», «Казахстан и мир», «Из истории депортаций. Казахстан 1930-1935 гг.».

Участники встречи выразили обоюдное мнение, что конструктивная встреча внесет свой вклад в укрепление сотрудничества между АНК и МСР.



при Президенте РК, секретарь Научно-экспертного совета Ассамблеи Наталья Калашникова, консультант Секретариата АНК Администрации Президента РК Азизхан Абельдинов, член Общества немцев «Возрождение» г.Астаны Елена Шварц.

Зарубежные гости ознакомились с историей создания, задачами и деятельностью Ассамблеи на современном этапе, ее конституционным статусом, работой депутатов

исторических документов, помощи жертвам конфликтов в получении сведений о судьбе своих пропавших родственников в соответствии с положениями Четвертой Женевской Конвенции.

По словам Дж.Дрндарски, «МСР работает с 1955 года под управлением Международного комитета Красного Креста и финансируется из бюджета правительства Германии. Организация работает в инте-

располагающейся в Германии (г. Бад Арльзен).

МСР работает с 1955 года под управлением Международного комитета Красного Креста и финансируется из бюджета правительства Германии. Она работает в интересах лиц, пострадавших от нацистских преследований в Германии, помогает отслеживать судьбы людей по архивным документам, касающимся нахождения в заключении в концлагерях и гетто, мобилизованных немецкими биржами для работы на оккупированной территории и насильственно вывезенных немецкими властями для удовлетворения нужд в рабочей силе, а также перемещенных лиц в Западной Европе (репатриированных на Родину и эмигрировавших в другие страны).

Её фонды составляют 30 млн. документов, более 50 млн. учетных карточек в Центральной поименной картотеке, в которых сосредоточена информация о судьбах более 17,5 млн человек. В числе имеющихся сведений данные по концлагерям Бухенвальд и Дахау (полный объем), а также частичные сведения по 22 концлагерям, сведения о мобилизованных немецкими биржами и 1000 их внешних командах в Германии. МСР предоставляет доступ к документам в целях проведения исследований. В архиве МСР находятся личные вещи людей, которые находились

в заключении гестапо в Гамбурга, концлагеря Нойенгамме (2400), Дахау (330), Найцвайлер и Берген-Бельзен, пересыльных лагерей Амерсдорфт и Компанье и могут быть возвращены пострадавшим или их близким родственникам.

Немного статистики: потери СССР в период с 1941-1945 гг.: из состава ВС пропало без вести и попали в плен 4455620 чел. (около 40% к общему числу общих потерь СССР), из числа гражданского населения угнано на работы в Германию - 4708269 чел.

Поступило запросов в МСР только в 2008-2011 гг. из республик бывшего СССР - 5569, из них из Казахстана - 197.

## Запросы о розыске информации необходимо направлять:

Международная служба розыска  
Der Internationale Suchdienst  
Große Allee 5 - 934454  
Bad Arolsen  
Germany  
Тел.: +49 (0)5691 629-0  
Факс: +49 (0)5691 629-501  
E-mail: email@its-arolsen.org  
www.its-arolsen.org

Служба розыска Общества Красного Полумесяца Республики Казахстан: г. Алматы, 050010, ул. Кунаева, 86, Тел.: +7(727)291-13-59; Факс: +7(727)291-81-72, E-mail: kaztracing@mail.ru

## Общество Красного Полумесяца Республики Казахстан (далее ОКП РК)

является гуманитарной благотворительной некоммерческой организацией и осуществляет свою деятельность на всей территории страны. ОКП РК реализует многочисленные программы по оказанию услуг нуждающемуся населению, уделяя особое внимание приоритетным направлениям: подготовке и реагированию на чрезвычайные ситуации, охране здоровья населения, распространению гуманитарных ценностей, в том числе международного гуманитарного права, поддержке социально уязвимых категорий людей.

Одним из ключевых направлений деятельности Общества является Служба розыска, которая является частью Всемирной сети Международного Движения Красного Креста и Красного Полумесяца.

Основная миссия службы розыска - оказание моральной поддержки и восстановления связей между близкими родственниками, нарушенных в ходе военных действий, напряженных и кризисных ситуаций, в том числе стихийных бедствий, миграции, оказывает содействие в установлении сохранности военных захоронений за рубежом и истребовании архивных справок в интересах лиц, пострадавших от нацистских преследований в Германии. Она сотрудничает с Международной службой розыска (МСР),

## СЛОВАРЬ

- *зарубежный* - ausländisch, Auslands-
- *стабильность* - Stabilität, f
- *розыск* - Suche, f; Fahndung, f
- *бюджет* - Haushalt, m, Budget, n
- *без вести пропавший* - Verschollene, m/f; Vermisste, m/f
- *важность* - Wichtigkeit, f
- *поиск* - Suche, f; Suchen, n
- *преодоление* - Überwindung, f, Überwältigung, f
- *благотворительный* - wohl-tätig; karitativ
- *гуманитарный* - humanitär

## AUSTAUSCH

## MIT STIPENDIUM INS PARLAMENT

Die Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundesfraktion „Die Linke“, Dagmar Enkelmann, besuchte Kasachstan, um Kandidaten für das Internationale Parlaments-Stipendium (IPS) auszuwählen. Dabei blieb ihr aber auch Zeit, um sich mit dem politischen System Kasachstans vertraut zu machen.

Von Xenia Sutula

„Wegen leichter Verspätung des Fliegers und nach einstündigem Warten am Gepäckband blieb nicht viel Zeit, um sich im Hotel in Astana frisch zu machen“ - so beschrieb Dagmar Enkelmann auf ihrer offiziellen Webseite die ersten Stunden ihres Aufenthaltes in der Hauptstadt Kasachstans. Zahlreiche offizielle Treffen und Besuche standen auf ihrem Programm. Dabei war die Auswahl von Bewerbern für ein Praktikum im Team eines Abgeordneten des Deutschen Bundestags im März 2013 nicht das einzige Ziel, mit dem sie nach Kasachstan kam. Innerhalb von vier Tagen traf sich die Vorsitzende der Deutsch-Zentralasiatischen Parlamentariergruppe mit Vertretern verschiedener Universitäten und internationaler Einrichtungen, darunter GIZ, Goethe-Institut, OSZE und DAAD. Das erste Treffen fand in den Räumlichkeiten des Kasachischen Parlaments statt. „Das Parlament ist erst vor kurzem neu gewählt worden. Neben der Staatspartei gibt es jetzt zwei weitere Parteien im Parlament. Auffällig ist auch, dass sich der Anteil von Frauen deutlich erhöht hat“, teilt Enkelmann ihre Eindrücke vom Anfang dieses Jahres gewählten Maschillis mit.

#### Das IPS-Programm - wann, wo, für wen?

Das IPS-Programm, für das Enkelmann in Astana Kandidaten suchte, dauert insgesamt fünf Monate. Zum Inhalt des Programms, das jährlich von März bis Juni stattfindet, gehört neben einem Praktikum im Deutschen Bundestag auch der Besuch verschiedener Seminare an Berliner Universitäten und die Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen. So werden die Teilnehmer aus den GUS-Ländern, Osteuropa und den USA in die Arbeit

des Deutschen Bundestags eingeführt. Allgemeine Informationen zum Programm sowie die Meinungen und Ratschläge ehemaliger Stipendiaten aus Kasachstan lassen sich auf der offiziellen Seite der Deutschen Botschaft in Astana finden. Zu den Hintergründen des Programms befragte die DAZ Dagmar Enkelmann persönlich.

#### Mit welchen Stichworten würden Sie die Hauptziele dieses Programms beschreiben?

Erfahrungsaustausch und gegenseitige Bereicherung, die die Teilnehmer nach der Heimkehr in ihrem Land benutzen werden. Das Wichtigste ist, dass die Stipendiaten in Deutschland Teil des Teams eines Abgeordneten sind. Sie sind keine Praktikanten, die Kaffee kochen!

#### Wer sind hauptsächlich die Bewerber um dieses Stipendium?

Das sind Staatsbeamte und Vertreter internationaler Einrichtungen sowie von Medien im Alter bis zu 30 Jahren, die schon einen Hochschulabschluss haben, das politische System in Deutschland sowie in Kasachstan kennen und sehr gute Deutschkenntnisse aufweisen.

Die Antwort von Dagmar Enkelmann ergänzt Frank Behrendt von der Technischen Universität Berlin, der auch Mitglied der Auswahlkommission ist:

Unsere Teilnehmer sind gewöhnlich Vertreter der Geisteswissenschaften. Es wäre schön, wenn wir auch die Vertreter naturwissenschaftlicher Fachrichtungen hätten.

#### Herr Behrendt, hier geht es aber um Politik. Wie können dann Naturwissenschaftler damit verbunden werden?



Bild: Deutsche Botschaft

#### Treffen mit dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses des Maschillis.

Ich bin der Meinung, dass Politik eben nicht nur von Politik- und Gesellschaftswissenschaftlern betrieben werden sollte, sondern dass auch in einer Parlamentsverwaltung viele Aspekte behandelt und auch entschieden werden, die beispielsweise das Energiesystem, die Rohstoffe, das Verkehrssystem eines Landes betreffen, wo man ein bisschen technisches Know-How mitbringen muss. Und Mitarbeiter wie Naturwissenschaftler können gerade das.

#### Kurz vor diesem Gespräch haben Sie einen Termin im Parlament gehabt. Frau Enkelmann, gibt es etwas Interessantes in der Gewaltstruktur unseres Staates, was Sie sozusagen für Deutschland mitnehmen würden?

Das Kasachische Parlament ist auf dem Weg zu einer internationalen Entwicklung.

Mitnehmen würde ich die Idee einer Organisation, die „Volksversammlung Kasachstans“ heißt!

## VOKABELN

- **Gepäckband**, n - багажная лента (транспортера)
- **Flieger**, m - зд.: самолет
- **sich frisch machen** - освежаться
- **Stichwort**, n - зд.: стержневое, ключевое слово
- **Anteil**, m - часть, доля; участие

## SCHULPORTRAIT

# BEWEGLICHES KLASSENZIMMER - DIE WALDORFSCHULE IN UST-KAMENOGORSK

Das Gymnasium Nr. 12 im ostkasachstanischen Ust-Kamenogorsk ist die einzige Waldorfschule in Kasachstan. Deutsch wird dort ab der ersten Klasse unterrichtet.

Von Julia Bojarkina

Wie im ganzen Land üblich wurde auch im 12. Gymnasium der ostkasachstanischen Stadt Ust-Kamenogorsk in diesem Jahr am 1. September das neue Schuljahr feierlich eingelaüdet. Nach drei Monaten Sommerferien ist die Wiedersehensfreude groß, und die Kinder sind wieder um einiges gewachsen. Trotz der großen Auswahl an Schulen in der Stadt entscheiden sich immer mehr Eltern für das 12. Gymnasium, welches die einzige Waldorfschule in Kasachstan ist. In Ust-Kamenogorsk (kasachisch: Öskemen) ist sie jedoch nicht nur für ihre besondere Pädagogik, sondern auch für den ausgezeichneten Deutschunterricht bekannt: Sie ist eine von sieben DSD-Schulen in Kasach-

stan, in der die Schüler der Abschlussklasse seit bereits zehn Jahren neben den staatlichen Prüfungen das Deutsche Sprachdiplom (DSDII) ablegen, welches ihnen sehr gute Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2/C1 bescheinigt.

#### Kreisspiele und Lieder

Neben Schulpartnerschaften zu den deutschen Waldorfschulen in Gröbenzell und Filstal wird die Arbeit des 12. Gymnasiums seit nun schon einigen Jahren zusätzlich von deutschen Freiwilligen unterstützt, die über die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. ihr Auslandsjahr absolvieren und vor Ort den Deutschunterricht aktiv mitgestalten. Ein Zeugnis dieser guten Zu-

sammenarbeit ist die jetzige fünfte Klasse, die ich zu Beginn wissen ihrer Schullaufbahn als Klassenlehrerin unterrichtete. Ihre ersten Monate in der Schule waren alles andere als typisch für Kasachstan: Gemeinsam mit der Freiwilligen Dorothea Jäger führte ich damals das in Deutschland bereits bekannte „bewegliche Klassenzimmer“ durch. Dies eröffnete viele neue Möglichkeiten, den Unterricht und den rhythmischen Teil tagtäglich spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Im rhythmischen Teil wurden nun die Bänke zur Seite gestellt und Balancierübungen, deutsche Kreisspiele und Lieder wie „Brüderchen, komm tanz' mit mir...“ (siehe S. 12) mit Bewegungen durchgeführt. Und genauso schnell wurde durch das Umstellen der Bänke leicht eine intensive, aber angenehme Unterrichts Atmosphäre geschaffen. Die anfängliche Skepsis der Eltern war groß, doch sie verflog schnell, als sie merkten, wie viel Freude die Kinder am Lernen hatten und trotz der lockeren Atmosphäre (oder gerade deswegen?) die Fortschritte deutlich sichtbar waren. Dieser ungewöhnliche Einstieg in die deutsche Sprache und Kultur ist nach wie vor bei den Kindern zu spüren: die Motivation, Deutsch zu lernen ließ bis heute nicht nach, und zum Ende der vierten Klasse bestanden sie in diesem Jahr überdurchschnittlich gut die schulinterne Niveaustufenprüfung für das Sprachniveau A1.

#### Rückkehr als Gast

In der Mittel- und Oberstufe werden die Schüler neben dem regulären Deutschunterricht vor allem durch Projekte zu bestimmten Themen, Wettbewerbe und Austausch mit

deutschen Schulen immer wieder aufs Neue und vielseitig gefordert. Auch hier sind die Freiwilligen stets beteiligt und geben zusätzlich den Schülern die Möglichkeit, durch den regen Austausch mit ihnen ihre Deutschkenntnisse zu erweitern und zu verbessern.

Die ehemalige Freiwillige Dorothea Jäger kam im Sommer 2012 zum wiederholten Male als Gast zurück nach Ust-Kamenogorsk und wohnte dem ersten Schultag bei, freudig umringt von „ihren“ ehemaligen Erstklässlern. Auch in diesem Schuljahr wird wieder ein Freiwilliger aus Deutschland das Schulgeschehen mitgestalten und vielleicht entstehen auch dann wieder neue dauerhafte Freundschaften und Kontakte über die Freiwilligenzeit hinaus.

Julia Bojarkina ist Lehrerin an der Schule Nr.12 in Ust-Kamenogorsk, die zugleich Waldorfschule und von der ZfA (Zentralstelle für Auslandschulwesen) unterstützte DSD-Schule ist.

## VOKABELN

- **einläuten** - звонком (звонком) оповещать о начале чего-л.; начинать
- **bescheinigen** - удостоверять, подтверждать, свидетельствовать
- **mitgestalten** - (активно) участвовать в ведении, создании и т.д. чего-л.
- **tagtäglich** - ежедневно, изо дня в день
- **verfliegen** - быстро проходить, миновать



Bild: Autor

In Ust-Kamenogorsk wird nach den Grundsätzen der Waldorfpädagogik unterrichtet.

НЕМЦЫ КАЗАХСТАНА

## СХОЖИЕ МНЕНИЯ ПО ЦЕЛОМУ РЯДУ ВОПРОСОВ

Одной из новых инициатив Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана стал проект «Приграничное партнерство», реализованный при организационной поддержке Павлодарского областного общества немцев в начале ноября текущего года в г. Павлодаре. В данной встрече приняли участие представители всех молодежных клубов Казахстана, а также Российской Федерации из Западно-Сибирского региона (Алтайский край, Омск, Томск, Тюмень, Новосибирск).

Александр Дедерер

Встреча прошла в форме мозговой атаки и осуществила, как мне представляется, целый ряд открытий. Первое - это выявление схожести ментальности молодежи Казахстана и России, а также мнений по целому ряду вопросов. Второе - молодежь обеих стран очень хорошо подготовлена, глубоко рассматривает проблему своей идентичности. Третье - разговор состоялся отнюдь не дежурный, форма мозговой атаки себя оправдала. Участники погрузились в тему, разделение на группы позволило каждому высказать свое видение программы взаимодействия наших организаций. В ходе обсуждения существующих проблем было выявлено следующее: нехватка коммуникации, сложности поиска новых форм финансирования, необходимость реализации новых идей и проектов, связанных с оценкой идентичности.

Какими были результаты данной встречи?

Одним из серьезных результатов встречи стала идея организации экспедиций. Молодые люди предложили организовать экспедиции в места компактного проживания российских немцев, к примеру, в Омскую область, Алтайский край, чтобы на местах познакомиться с жизнью немецких семей, их диалектами, бытом и традициями. Данный проект мне представляется довольно интересным, это уникальная возможность погрузиться в самобытность российских немцев.



К примеру, наивысшая точка Горного Алтая гора Белуха, Новосибирск с его научными достижениями, исторический экскурс в такие города Казахстана, как Семей, Усть-Каменогорск, посещение высокогорного лагеря Тау-Булак, ознакомление с маршрутами экологического туризма. Также важно включение в этот маршрут достопримечательностей Узбекистана и Кыргызстана. Молодые люди

с Землячеством, полностью оправдала себя. Мы не стали обмениваться какими-либо делегациями, так называемым туризмом за государственный счет, не приносящим реальных плодов. Мы договорились, что каждая наша встреча должна быть результативной. В первый день мы подписали план действий, который выкристаллизовал семь проблем нашего партнерства и пути их решений. Поставленные проблемы не дежурные, а актуальные.

Также мы разработали приоритетные проекты, определили тему написания научного исследования по культуре и истории немцев Казахстана. Этот труд должен быть основан на исследованиях архивов, в частности, архива Президента РК, а также региональных архивов, которые, на мой взгляд, еще недостаточно изучены. Здесь мы видим большие перспективы, делаем ставку на то, что группа ученых проведет глубокое исследование, которое в Казахстане еще не было сделано. Высокую оценку этой инициативе дали все участники этого диалога.

Вторым событием стал приезд культуртрегера Якоба Фишера, нашего земляка из Казахстана, который издал собрание фольклорного наследия российских немцев. Он выпустил целый ряд сборников - уникальный банк данных культуры казахстанских немцев. И концерты его группы по нескольким регионам Казахстана я оцениваю как способные привлечь большое количество пассивной части казахстанских немцев к общественной жизни.

Во второй день у нас состоялся диалог с государственными органами Республики Казахстан. Активное участие в мероприятии приняли депутаты Мажилсы Парламента от Ассамблеи народа Казахстана - Ахмет Мурадов, Егор Капель, Роман Ким.

Очень много интересных предложений относительно разработки конкретных шагов сделал Ералы Тугжанов, заместитель Председателя Ассамблеи народа Казахстана, заведующий Секретариатом АНК Администрации Президента РК.

Активное участие принял и Евгений Аман, ответственный секретарь Министерства сельского хозяйства Республики Казахстан. Евгений Аман, несмотря на свою занятость, всегда системно занимается вопросами общественной самоорганизации казахстанских немцев.

На мой взгляд, в Астане состоялся весьма познавательный и интересный диалог. Все участники высказались о необходимости развития диалога соотечественников, который с одной стороны оказывает позитивное развитие на диа-

лог гражданских обществ, а с другой стороны на развитие казахстанско-германских отношений.

На мероприятии была дана позитивная оценка нашей инициативе относительно Соглашения о гуманитарном сотрудничестве между Казахстаном и Германией. МИД Казахстана заявил, что он направит проект данного соглашения на экспертизу в Министерство юстиции.

Также в рамках мероприятия рассматривался вопрос популяризации немецкого языка в Казахстане. Нам представляется, что наша миссия по поддержке, развитию и сохранению немецкого языка выполняется. Мы работаем не только в рамках обучения немецкому языку граждан Казахстана немецкой национальности, но и в целом по популяризации немецкого языка.

Также были обсуждены системообразующий проект «Внедрение Европейской модели социальной защиты населения» и предстоящая Межправительственная комиссия. Этот важный диалог между нашими государствами состоится 6 декабря в г. Берлине. В этом году Межправительственная комиссия отмечает юбилей, по этому важному поводу я представил доклад о периоде ее зарождения, становления. У истоков стоял Глава нашего государства Нурсултан Назарбаев, который всегда активно поддерживал диалог между Казахстаном и Германией, в том числе и в контексте поддержки граждан Казахстана немецкой национальности.

Ассоциация немцев Казахстана многие годы работает в рамках программы Федерального правительства Германии по поддержке немецкого меньшинства. В настоящее время мы получили в управление все проекты, которые финансирует Федеральное министерство внутренних дел Германии. Роль посреднической организации GIZ сведена к миссии осуществления контроля и мониторинга, а также консультаций. Уровень доверия к нашей организации достаточно высок.

Мы осуществляем все проекты качественно, в срок, никогда не отклоняемся от требований грантодателя. Мы очень дорожим таким доверием, оно заслужено не одним днем, а десятилетиями. На сегодняшний день перед нами стоит задача проведения международного аудита всей нашей деятельности. Аккуратность, педантичность и открытость, с которой мы работаем, соответствует как требованиям грантодателя, так и международным требованиям.



Таких мест компактного проживания в Казахстане уже нет, и для молодых людей этнографические экспедиции будут очень познавательными.

Не менее интересными стали выводы относительно национальной идентичности. Одна из рабочих групп рассматривала данную тематику, сделав следующие выводы: молодые люди рассматривают идентичность как норму поведения человека, основанную на принципах солидарной ответственности. Молодежь договорилась о необходимости трехстороннего сотрудничества организаций Казахстана, России и Германии.

Следующим результатом встречи стало предложение зарегистрировать бренд российских немцев, который, по задумке участников, должен приносить определенную прибыль, так как станет узнаваемым гражданскими обществами Казахстана и России.

Не менее интересным стало предложение о разработке туристического маршрута, способного конкурировать с другими познавательными маршрутами. В Российской Федерации и в Казахстане немало уникальных мест с природными и историческими ценностями, которые непременно будут пользоваться спросом.

дерзнули создать такой амбициозный проект и теперь намерены вступить в переговоры со своими региональными властями по этому вопросу.

Следующей идеей стало формирование единого информационного пространства под грифом избирательной коммуникации. Была достигнута договоренность о создании собственной социальной сети молодежи наших государств. Я считаю, что за таким партнерством будущее, так как молодежь, как и любое общество, не терпит границ, и такой диалог будет только способствовать сближению наших стран.

## Диалог соотечественников

Следующим мероприятием стал диалог соотечественников в Астане несколькими днями позже, организованный АООНК «Возрождение» в партнерстве с Землячеством немцев из России. Данный диалог стал продолжением встречи в Германии в городе Биттерфельде в сентябре этого года. Я бы назвал нашу очередную встречу прорывной.

Что можно отнести к важнейшим ее итогам? Первое - стратегия, которую мы определили для себя в партнерстве

## HEMTCY KAZACHSTANA

## ВОЗМОЖНОСТИ ПРИГРАНИЧНОГО ПАРТНЕРСТВА

В Павлодаре состоялась международная молодежная конференция «Рынок возможностей приграничного партнерства», в которой приняли участие представители немецкой молодежи Казахстана и приграничных регионов Российской Федерации.

Анастасия Трофимова

8-9 ноября павлодарская земля принимала у себя представителей молодежных объединений немцев, молодежных лидеров и активистов со всего Казахстана и приграничных регионов Российской Федерации. С целью укрепления сотрудничества участники конференции в течение двух дней обсуждали вопросы приграничного партнерства: актуальные проблемы, механизмы реализации и перспективы сотрудничества.



Помимо молодежи, к работе форума были подключены также представители Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана в лице председателя А.Ф.Дедерера и эксперта по молодежной работе О.Казаков, областного акимата в

лице заместителя акима Павлодарской области А.А.Орсариева, Павлодарского областного общества немцев в лице заместителя председателя О.В.Литневской.

Как отметил в приветственном слове председатель АООНК «Возрождение» Александр Федорович Дедерер, «благодаря этой, первой в истории Ассоциации немцев Казахстана, встрече мы общими усилиями можем пробить новую дорогу, новый путь, развить новое направление нашей деятельности – сотрудничество приграничных регионов».

Безусловно, каждый из участников располагает своим опытом, своими наработками, которыми может поделиться с другими молодежными объединениями. Таким образом, эта конференция явилась уникальным полем для обмена опытом, обогащения новыми знаниями и, как отметил Александр Федорович, «рассчитывая на накопленный опыт, на коллективный разум участников, эта конференция представляет собой отличное поле для разработки программы партнерства, которая в свою очередь станет условием для дальнейшего развития приграничного сотрудничества».

В первый день конференции организаторы и участники познакомились с проектной деятельностью каждого региона. С презентацией своей работы выступили молодежные лидеры и активисты немецких молодежных клубов городов Астаны, Кокшетау, Караганды, Актобе, Таразы и Павлодара. Из приграничных районов РФ со своей деятельностью познакомили представители из Барнаула, Новосибирска и Томска.

В течение двух дней с участниками конференции работали опытные модераторы,



которые поделились с участниками важными принципами сотрудничества, от которых зависит его эффективность и результативность.

Получив спектр теоретических знаний, участники обсудили актуальные проблемы приграничного сотрудничества. В качестве основных, касающихся активизации деятельности молодежных объединений по приграничному партнерству, были выделены четыре группы вопросов:

1. отсутствие коммуникации между регионами;
2. вопрос преемственности;
3. проблема финансирования совместных проектов;
4. развитие трехстороннего сотрудничества (Казахстан-Германия-Россия).

Выявив актуальные проблемы, участники продолжили работу в мини-группах, где занимались разработкой совместных проектов, направленных на разрешение существующих вопросов: определяли направление проекта, цели, задачи, целевую группу, общую стратегию, а также ожидаемый результат от разрабатываемого проекта.

Среди разработанных проектов следует выделить следующие:

1. «Приграничный молодежный обмен» (в рамках развития коммуникаций между регионами);
2. Проект «Ehrliche Geschichte» («Живая История»), направленный на выявление и актуализирование преемственности поколений в семьях российских немцев;
3. Создание бренда «Российские Немцы», позволяющий решать некоторые

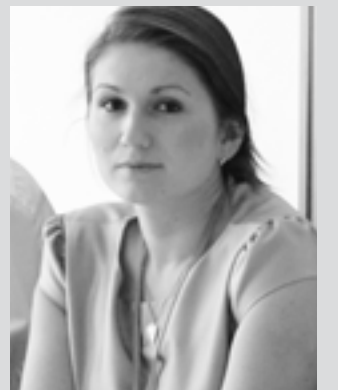
вопросы финансирования дальнейших совместных проектов;

4. «Vergangenheit mit aktuellem Blick» (в рамках развития трехстороннего сотрудничества Казахстан-Германия-Россия).

Заключив работу над проектами, участники совместно с организаторами конференции составили каталог проектов по укреплению приграничного партнерства, которые имеют перспективу реализации в будущем году. В их число вошли как новые проекты, разработка которых явилась продуктом совместной деятельности инициативных мини-групп, так и реализуемые проекты, имеющие перспективу выхода на межрегиональный или международный уровень.

В заключение конференции была принята резолюция, в которой отражены итоги и перспективы, а также предложения участников, касающиеся возможностей приграничного партнерства.

**Ольга Казаков, эксперт по молодежной работе АООНК «Возрождение»:** «Данное мероприятие открыло новые перспективы для работы Союза немецкой молодежи Казахстана. Совместно были разработаны новые проекты, которые молодые люди даже не предполагали, работая по отдельности в своих регионах. Они были предложены и доработаны в ходе дискуссий молодежи Казахстана и приграничных регионов Российской Федерации. Я очень надеюсь, что все эти идеи будут реализованы в будущем году, а не останутся просто «на бумаге». В ходе мероприятия молодежь Казахстана и России проявила себя очень активно, важно, чтобы к этому процессу присоединились Кыргызстан и Узбекистан».



## СЛОВАРЬ

■ деятельность - Tätigkeit, f

■ опытный - erfahren

■ эффективность - Effektivität, f;

Effizienz, f

■ бурный - stürmisch, ungestüm

■ приграничный - angrenzend, grenznah

## BUCH

## VON RELIQUIEN ZUM MUSEUM

Von Ruchsaram Dschasybajewa

In Kasachstan ist erstmals ein Sammelband erschienen, der sich mit dem Museumswesen im Land befasst. Bislang erschienen zu dem Thema bereits Artikel, Dissertationen und zahlreiche Monographien. Nun aber legten die Autoren Saltanat Assanowa, Galija Fajullina und Jermek Dschasybajewa mit „Das moderne Museum in Kasachstan: Fragen, Tatsachen, Meinungen“, erschienen im Berliner Verlag Lambert Academic Publishing (LAP) erstmals ein eigenständiges Buch vor.

Die Autoren versuchten sich beim Verfassen des Buches an den Hauptrichtungen der Museumstätigkeit zu orientieren: ihrer Geschichte und den allgemeinen Problemen der Entwicklung, der wissenschaftlichen Arbeit und der Ausstellungstätigkeit. Das Buch umfasst die Entstehung des Muse-

umswesens in Kasachstan seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Bildung der „Rüstammer Khan Schangirs“ und reicht bis in unsere Tage.

Museen stellen für die meisten Länder der Region europäische Importe in das traditionelle Kulturgefüge dar. Das Sammeln und Weitergeben von Bekleidung bedeutender Personen stellt jedoch schon immer eine kasachische Tradition dar. Diese Elemente erhielten den Status von „Kiel zattar“ („Reliquien“) und standen in Verbindung zum traditionellen Ahnenkult. Dies war die ursprüngliche Grundlage für die Entstehung von Museen und einem Verständnis ihrer Rolle im nationalen Bewusstsein.

Museen sind eng mit der Kultur verbunden. Das vorliegende Buch öffnet einen Blick auf die Probleme der modernen Museen Kasachstans. Das Buch ist aktuell, inhaltsreich und wissenschaftlich wertvoll.



Die Autoren des Buches.

OBDACHLOSE

# „DIE FREIHEIT IST TEURER“

Freiwillig oder unfreiwillig übernachteten manche Menschen auch diesen Winter unter freiem Himmel. Eine staatliche Einrichtung rettet ihre Leben.

Von Xenia Sutula

Ein hoher Zaun. Die Eingangstür wird vom Wächter kontrolliert. Doch in die Staatliche Einrichtung „Zentrum für soziale Wiedereingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz“ kann nach Angaben von Direktor Kajrat Schakupow jeder Interessierte geraten. Seit dem Jahre 2012 existiert eine Sozialstreife, die täglich die typischen Aufenthaltsorte obdachlosen Hauptstadtbewohner abfährt. Das sind der Hauptbahnhof, der Markt und Datschen.

„Falls der Dienst Menschen findet, die zum Vagabundentum neigen und die den Wunsch haben, Hilfe zu bekommen, liefert man sie zu uns. Wir erzählen ihnen, welche Art der Hilfe sie hier bekommen können: medizinische Kontrolle, Verpflegung, Übernachtung, saubere Kleidung. Die einzige Forderung ist die Befolgung der Aufenthaltsordnung. Wer mit der Ordnung nicht einverstanden ist und weiter in einer Datscha oder im Keller leben

ein Ekelgefühl. Ob das eine Krankheit oder Gewohnheit ist, ist schwierig zu verstehen. Ein normales Leben zu führen ist für solche Menschen zu kompliziert.“

## Der Weg in die Obdachlosigkeit

Übernachtung und Verpflegung sind die wichtigsten Aufgaben des Zentrums. In der Theorie dient das Programm daneben auch der Bewältigung der Schwierigkeiten, die bei der sozialen Wiedereingliederung auftauchen. Das Minimum ist dabei die Wiederherstellung aller Dokumente. Im Idealfall kommen dazu Umschulung im Arbeitsvermittlungsbüro und Hilfe bei der Arbeitsuche. Doch die letztgenannte Dienstleistung benutzen die Schützlinge des Zentrums sehr selten. Angenommen wird sie hauptsächlich von denjenigen, die unerwartet aufgrund schwieriger Lebensumstände hierher gerieten. So jagte eine Schwester ihren Bruder nach der Hochzeit aus der Wohnung, weil



Bild: Zentrum f. Wiedereingl.

Hinter diesem Tor sollen Menschen wieder in die Gesellschaft eingegliedert werden.

zu Trinken gemacht werden, um dann die Wohnung zu bekommen. Die dritte Kategorie sind Alkoholiker, die im Winter draußen eingeschlafen sind. Im Ergebnis wurden Hände und Füße amputiert. Die Familie will diese „Last“ nicht zurücknehmen, sondern liefert ihn hierher.“

## Hoffnung auf das Altersheim

Das Durchschnittsalter der „Kunden“, wie sie Schakupow nennt, beträgt rund 45 Jahre. Menschen unter 40 sind selten in dieser Einrichtung. Ihr Aufenthalt verläuft gewöhnlich im Rahmen folgenden Schemas: Rehabilitation, Adaptation, Arbeitsuche. Wer sucht, der findet, wie man so schön sagt. Öfter kommen ins Zentrum die Menschen, deren Alter auf die 60 zugeht. Interessanterweise gehören zu dieser Gruppe ehemalige Anhänger des Mottos „Die Freiheit ist teurer“. Sie hoffen auf einen Platz im Altersheim. „Auf der Straße gibt es eigene Gesetze: Mülltonnen und der Weg zu ihnen sind aufgeteilt. Wer die Regeln nicht befolgt, wird verprügelt. So wird ein Mensch zum Invaliden. Nach 60 Jahren ist der Weg an die Tonne verschlossen, das wissen sie, und deshalb kommen sie bewusst zu uns“, erläutert Kajrat Schakupow die Ursachen des Meinungsumschwungs bei denen, die die Freiheit einst so schätzten.

Im Laufe eines Jahres besuchen das Zentrum ungefähr 1.200 Menschen. Wie der Anteil der Personen ohne festen Wohnsitz in Astana, kann Kajrat Schakupow nicht konkret sagen, da es keine genaue Statistik gebe. Die Ursache dafür liegt in der Schwierigkeit zu definieren, wer eigentlich zu dieser Kategorie gehört. Auch Menschen, die beispielsweise ihre Wohnung vermieten und bei Verwandten wohnen?

Langfristig nimmt das Zentrum für Wiedereingliederung in Astana nur ehemalige Hauptstadtbewohner auf. Andere, die aus den Regionen in die große Stadt kommen, haben höchstens einen Monat das Recht, im Heim zu bleiben. Schakupow zufolge erhält man in dieser Zeit die Angaben zur Person des Obdachlosen. Dann schickt man ihn in die Region zurück, aus der er gekommen ist. Ob solch eine Methode im Kampf mit dem sozialen Problem in der ganzen Republik hilft, ist ziemlich zweifelhaft. Was man aber sicher sagen kann, ist, dass dieses Verfahren den Kampf mit der Kriminalität in der Hauptstadt fördert. Ein Mensch, der nichts außer Hunger und Alkoholdurst hat, ist ein potenzieller Verbrecher. Im Moment der Hilfslosigkeit, wenn Almosen schon nicht mehr retten, ist es für ihn nicht wichtig, wie er die Verpflegung erwirbt: Ob er einem Schüler das Taschengeld klaut oder einen Leidensgenossen wegen einer unglückseligen Wodka-Flasche tötet.



Bild: Zentrum f. Wiedereingl.

Die Sozialstreife fährt typische Aufenthaltsorte von Obdachlosen ab.

möchte, muss eine Abmeldung schreiben und kann weggehen. Alles ist ganz freiwillig“, erzählt Schakupow.

Dabei waren im vergangenen Jahr rund 13 Prozent „mit der Aufenthaltsordnung nicht einverstanden“. Diesen Anteil erklärt der Direktor so: „Es gibt Menschen, die nach ihrem psychologischen Typ solch eine Lebensweise selbst wählen. Im Winter kommen sie zu uns und im Mai gehen sie wieder los. Sie sagen: „Die Freiheit ist teurer“. Sie glauben, dass sie auf diese Weise von niemandem abhängig seien. Man geht einfach zu einer Abfalltonne, sucht dort etwas und ist damit zufrieden. Man hat nicht einmal

er ihr Privatleben gestört habe. Jemand konnte seine Miete nicht mehr zahlen, ein anderer die Hypothek. Doch die Mehrheit gerät auf ganz ähnliche Weise in das Zentrum. Kajrat Schakupow erzählt immer gleiche Geschichten aus Hauptstadt und Provinz: „Ein Mensch verlor zum Beispiel während der Krise im Jahre 2008 seine Arbeit. Er hatte Stress, deshalb begann er zunächst allmählich zu trinken, dann mehr und mehr. Seine Frau, vom endlosen Streit mit dem Mann müde, lässt ihn Papiere über den Vermögensbesitz unterschreiben. Nach einer Weile landet er auf der Straße. Es gibt auch viele Fälle, wo Verwandte absichtlich

## VOKABELN

- *obdachlos* - бездомный
- *Ekelgefühl* - чувство брезгливости
- *Schützling*, *m* - опекаемый
- *Meinungsumschwung*, *m* - перемена взглядов, воззрений
- *zweifelhaft* - сомнительный

## ÜBERZEUGEN WILL GELERNT SEIN

Verhandlungen kommen in allen Lebensbereichen vor. Wie man dabei die „goldene Mitte“ findet, lernten die Teilnehmer eines Seminars der Friedrich-Ebert-Stiftung in Almaty.

Von Nurgul Zhazykbayeva

Mitte November fand auf Initiative der Friedrich-Ebert-Stiftung und der kasachischen Gewerkschaft „Odak“ ein weiteres Seminar der Themenreihe „Die Aufgabe von Gewerkschaften zur Lösung von Konflikten“ statt (zum vorherigen Seminar siehe DAZ vom 28. Juni 2012). Referent Horst Küsters kam erneut nach Almaty, um seine Erfahrungen mitzuteilen oder, wie er sagt, weiter Erfahrungen auszutauschen. Teilnehmer dieses herbstlichen Seminars waren nicht nur Gewerkschafter und Arbeitnehmer: auch junge Studenten, hauptsächlich der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU), zeigten großes Interesse.

„Verhandlungen gibt es in allen Bereichen des Lebens, in der Politik, im Arbeitsleben etwa zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern, in der Familie, an der Hochschule beispielsweise zwischen Studenten

und Professoren, kurzum überall dort, wo man ohne größere Konflikte zu einer gemeinsamen Lösung kommen will“, sagte Horst Küsters zu Beginn des Seminars.

### Wenig Theorie und viel Praxis

Das Seminar sollte aus möglichst wenig Theorie und möglichst viel Praxis bestehen. So wurden die Teilnehmer in Gruppen geteilt, die unterschiedliche Aufgaben hatten. Vor den Verhandlungen durften die Gruppen nicht miteinander sprechen. Da so beide Seiten nur vermuten konnten, was die jeweils andere zu sagen hatte, waren die Verhandlungen weitestgehend der Realität angenähert.

Eine „Win-Win-Situation“ zu erreichen, mit der beide Seite zufrieden sind, ist Horst Küsters zufolge eine ideale und vielleicht sogar kaum mögliche Vorstellung. Aber der Empfehlung des deutschen Experten zufolge ist es dennoch möglich, eine „gol-

dene Mitte“ zu finden, wo beide Seiten die Grenze kennen, an der sie ihre Forderungen stoppen und nachgeben müssen. Aber wo ist diese Grenze? Wie kann man frei vom Druck des Gegners sein? Welche Verhandlungsstrategie muss ich wählen? Das sind einige wichtige Fragen der Verhandlungspsychologie, auf die Küsters im Seminar einen Akzent setzte.

### Alle Möglichkeiten ausschöpfen

Die Gewerkschaft ist wie jede Gemeinschaft dann stark, wenn die Mitglieder dieser Gruppen sich bemühen, gemeinsame Interessen mit ihren Gegnern zu finden, deren Interesse zu kennen und zu respektieren. Für manche mag das beinahe utopisch klingen.

So fragte eine Teilnehmerin den Referenten, was er tun würde, wenn er vorher wüsste, dass die Verhandlungen nicht erfolgreich sein könnten. „Vom Prinzip her

würde ich dann nicht in die Verhandlungen einsteigen wollen. Das wäre sicher das Einfachste, wäre es jedoch sinnvoll? In Konflikten zwischen Staaten müssen alle Verhandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Stellen Sie sich vor, die USA und die Sowjetunion hätten sich beispielsweise 1961 in der Kuba-Krise nicht auf dem Verhandlungswege geeinigt, die Alternative wäre ein weltweiter Atomkrieg gewesen, und wir alle würden heute nicht hier im Seminar sitzen“, antwortete Küsters.

Als Teilnehmerin des Seminars kann ich sicher sagen, dass es sehr informativ und kreativ war – ein Eindruck, den meine Bekannten teilen. Nicht nur für die Gewerkschafter Kasachstans ist es wichtig, sich um eine Verbesserung des Dialogs zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu bemühen.

Auch wir, die junge Generation, müssen eine Vorstellung von Möglichkeiten zur Konfliktlösung bekommen.



## MIGRANTEN

# „UND MEIN SOHN IST AUCH BERUHGIGT“ - HAUSNOTRUF AUF TÜRKISCH

Einen Hausnotruf für Ältere und Behinderte gibt es in Deutschland jetzt auch auf Türkisch. Das Angebot ist drei Monate in Frankfurt am Main getestet worden - andere Regionen haben auch schon Interesse.

Von Ira Schaible

Hatice Özdemir lebt seit mehr als 40 Jahren in Deutschland und kann sich einigermaßen auf Deutsch verständigen. Aber im Notfall? Sie kennt viele Türken in Frankfurt, die gar kein Deutsch sprechen. Mit dem Hausnotruf auf Türkisch fühlt sie sich in ihrer Wohnung viel sicherer. Der 70-jährige Mustafa Agcadag freut sich ebenfalls, dass er jetzt im Notfall über ein Rufgerät genau schildern kann, wo sein Problem liegt - und

er sich so ohne Sprachbarriere passender Hilfe gewiss sein kann.

Özdemir und Agcadag gehören zu den 50 Haushalten türkischsprechender Menschen in Frankfurt, die bei dem Modellprojekt mitgemacht haben. Jetzt soll das Angebot ausgebaut werden: Aus Berlin und dem Ruhrgebiet gebe es bereits Interesse, berichtet der Geschäftsführer des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe, Frédéric Lauscher. Das Potenzial ist groß: Von den rund 1,6 Millionen Türken in Deutschland



Bild: Mattes / wikipedia

Der Krankenwagen kann in Frankfurt jetzt auch auf Türkisch gerufen werden.

sind laut Statistischem Bundesamt etwa 194.000 über 65 Jahre alt. Der Verband bietet bundesweit derzeit rund 25.000 Hausnotrufanschlüsse an.

Wenn es in der Frankfurter Zentrale auf dem Bildschirm in der Farbe Lila blinkt, geht zum Beispiel der 30-Jährige Ferhat Yilmaz dran. Die Farbe verrät den Mitarbeitern in der Zentrale, dass ein türkisch sprechender Mensch Hilfe braucht. Dann geht die Hilfskette los: Je nachdem, was passiert ist, werden ein Rettungswagen oder die Feuerwehr gerufen oder Mitarbeiter des Verbands in die Wohnung des Hilferufenden geschickt.

„Die meisten Notrufe kommen, weil jemand gestürzt ist“, berichtet die Leiterin des Hausnotrufs, Mehtap Duru. Manchmal melden sich aber auch Nachbarn und Verwandte, weil sie sich Sorgen machen. „Die echten Notrufe sind nur ein Bruchteil“, ergänzt Lauscher. Oft kämen auch „soziale Rufe zu Fragen, die alleinstehende ältere Menschen nicht mehr so einfach lösen können“. „Alle Bürger wollen möglichst lange zu Hause wohnen bleiben“, sagt Frankfurts Sozialdezernentin Daniela Birkenfeld (CDU), die zugleich Vorsitzende des Verbands ist. Von den rund 110.000 Frankfurtern über 65 Jahren hätten etwa 15.000 keinen deutschen Pass. Dazu kämen viele Eingebürgerte mit ausländischen Wurzeln. Ältere Zuwanderer beherrschten die deutsche Sprache oft nicht

so gut, gerade in Notsituationen könne es große Sprachprobleme geben. Der Frankfurter Verband helfe mit seinem neuen Angebot nun zunächst der größten Migrantengruppe, diese Barrieren zu überwinden.

Agcadag hat den Notruf in der Testphase schon einmal gebraucht: Der Rauchmelder ging los, weil etwas angebrannt war. Özdemir ist der Rauchmelder auch wichtig: „Falls ich mal was auf dem Herd vergessen sollte.“ Das ganze System sei für sie ohnehin die Voraussetzung, weiter eigenständig leben zu können. „Und mein Sohn ist auch beruhigt.“ (dpa)

## SEXY DEUTSCHPRÜFUNG SCHOCKIERT LEHRER UND SCHÜLER



Bild: Matthias Zepper / wikipedia

Sie wollten den Geschmack der Schüler treffen, doch das kam nicht an: In ihrer Deutschprüfung mussten Schüler in Neuseeland den Liedtext einer Kölner Band interpretieren. Viel zu sexy, urteilten entsetzte Lehrer und Schüler hinterher in der Presse.

Die 16 bis 17 Jahre alten Schüler hatten in der vergangenen Woche bei der landesweiten Prüfung den Song „Relativ“ von der A-Cappella-Band Wise Guys vorgesetzt bekommen und sollten erläutern, worum es darin geht. Im Lied heißt es

unter anderem: „Du bist netter als mein Nachbar. Und ich nehme an, im Bett wär mit dir relativ viel machbar.“

„Unangebracht“, sagte der 40-jährige Deutschlehrer Warwick Gibbs dem Nachrichtenportal „stuff.co.nz“. Einige Schüler seien in Tränen ausgebrochen, andere hätten ungläubig gelacht.

Das Lied sei ausgewählt worden, weil angenommen wurde, dass es die Schüler interessieren würde, sagte der stellvertretende Vorsitzende der zuständigen Behörde, Richard Thornton. (dpa)

## KOLUMNE

# BIST DU BEI FACEBOOK? EIN EINFACHES JA ODER NEIN WÜRDRE REICHEN...



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Es gibt Fragen, die Menschen mit einem einfachen Ja oder Nein und allenfalls mit einem kleinen Zusatz beantworten, z.B. „Möchtest du Kaffee?“ „Ja, gern“. „Ja, mit Milch und Zucker“. „Nein, danke“. Alles klar. Bei anderen Fragen erfährt man unaufgefordert die halbe Lebensstellung.

Bei Facebook zu sein oder nicht zu sein, ist für viele Menschen keine organisatorische, sondern eine ideale Frage. Und ideale Positionen wollen manifestiert, verteidigt und drum lang und breit dargelegt werden. Es gibt da verschiedene Spezies. Die Facebook-Ablehner, die nicht einfach nicht bei Facebook sind, sondern es aus Prinzip ablehnen und überhaupt das Kommunikationsverhalten der Gesellschaft in Frage

stellen, sich davon abgrenzen möchten und als kühne Ritter Facebook trotzen. Wer sie in solchen Foren sucht, sucht sie vergeblich (Jedoch - es sucht sie dort ja keiner; Anm. der Kolumnistin).

Die halbgaren Trotzer sind nicht gar so idealistisch, sondern in erster Linie und im ersten Satz schüchtern - „Ich kenne mich damit nicht aus“ - um dann erst im Nachsatz ihren Trotz mit Nachdruck nachzuschieben: „Und ich WILL mich damit auch gar nicht auskennen!“ Die Facebook-Aussteiger haben sich mal halberzig auf Facebook eingelassen, aber entsprechend halberzig darin bewegt, fanden Facebook folgerichtig wenig bewegend, was sie jedoch Facebook in die Schuhe geschoben haben. Gemäß dem Leitspruch „Facebook ist doof“ haben sie dem Forum trotzig den Rücken gekehrt. (Wenn man von Facebook gespiegelt bekommt, dass man einen klitzekleinen Freundeskreis hat und ohne eigenes Zutun kein Hahn nach einem kräht, ist das natürlich unangenehm; Anm. der Kolumnistin).

Die Gruppe, zu der ich mich zählen muss, sind die Facebook-Legastheniker. Aus Un-

fähigkeit, das Forum zu bedienen, habe ich lange Zeit passiv darin verharrt, immer mal voyeuristisch gestöbert, ab und zu ein bisschen reagiert, habe mich aber weder vor- noch zurückbewegt. Meine Antwort lautete: „Ja, aber ich bin nicht sehr aktiv.“ Was indirekt aussagen sollte: Nimm es bitte nicht persönlich, wenn ich mit dir nicht in Kontakt trete oder nicht auf Mitteilungen reagiere. Und habe umständlich erklärt, wozu ich Facebook nutze und was ich alles lasse.

Nun habe ich eine Entscheidung getroffen, mir ein Herz gefasst, mich zu Facebook bekannt und mir einen Mentor gesucht, der mir die Facebook-Funktionen nahebringt. Mutig habe ich ein paar Fotos eingestellt und Nachrichten verschickt, aber diese unbeabsichtigt gepostet. Während ich, erschrocken über so viel öffentliches Zeigen, hektisch versucht habe, das wieder rückgängig zu machen, habe ich so prompt so nette Reaktionen erhalten, dass ich es doch stehen ließ und gar Gefallen daran fand. Zuletzt habe ich stolz meinen ersten „richtigen“ Post gesetzt, ganz vorsätzlich. Und siehe da, die Antworten folgten auf

dem Fuße, und es entwickelte sich eine rege Kommunikation mit Verabredungen zum Tanze. Na also, geht doch.

Ich habe noch nicht alle Hürden genommen und Möglichkeiten entdeckt, aber immerhin kann ich jetzt die Frage, ob ich bei Facebook bin, unumwunden und in aller Kürze mit einem einsilbigen klaren „Ja!“ beantworten.

## VOKABELN

- halbgar - недодаренный, полуготовый;  
зд.: нерешительный
- klitzeklein - крохотный, махонький
- voyeuristisch - вуайеристский  
(подглядывающий)
- Mentor, m - ментор, наставник,  
воспитатель
- unumwunden - зд.: прямо, без обиняков

НЕМЦЫ КАЗАХСТАНА

## ПАМЯТИ ИДЫ БЕНДЕР

12 ноября после тяжелой болезни на 91 году ушла из жизни писательница, яркая радетельница истории, культуры и литературы российских немцев Ида Бендер.

Надежда Рунде

Ида Бендер родилась 18 июня 1922 года в немецкой деревне Ротгамель на Волге. Она была дочерью известного российско-немецкого писателя Доминика Гольмана. После окончания в 1940 году образцовой школы в городе Энгельсе училась на английском отделении факультета иностранных языков в Ленинграде.

В начале войны была депортирована в Тухтетский район Красноярского края на Енисее. Работала воспитательницей, затем была мобилизована в трудовую и направлена на рыбный промысел в Туруханский район. С 1947 года находилась под комендатурой на северном Урале, в Североуральске и Красноуральске. С 1965 года была сотрудницей ежедневной немецкой газеты „Freundschaft“ в Целинограде. Все послевоенные годы посвятила борьбе за восстановление справедливости по отношению к российским немцам. С 1991 года жила в Германии, в городе Гамбурге. Была лауреатом нескольких литературных премий, членом Союза писателей Германии (VS-Verband deutscher Schriftsteller), участницей литературного общества

немцев из России, много публиковалась в изданиях российских немцев в Казахстане, Германии, Америке. В 2010 в Geest-Verlag на немецком языке вышел в свет ее биографический роман «Прекрасна юности пора, прекрасна ... в добрые времена» („Schön ist die Jugend ... bei frohen Zeiten“). Роман стал событием в культурной среде российских немцев. Пожалуй, никому так живо, как Иде Бендер, не удалось представить читающей публике свидетельства пережитого ее соплеменниками. Роман заставляет заглянуть в «темную пропасть изгнания», на самое дно которой были низвергнуты немцы России в двадцатом веке. В последнее время Ида Бендер работала над вариантом романа на русском языке, задумала описать возвращение домой, в Германию, и посвятить новое повествование интеграции. В интервью, данном ею к своему юбилею (в прошлом году ей исполнилось 90), она сообщила, что если не успеет закончить работу, продолжение напишет ее одаренный внук Юра Бендер, что об этом она с ним уже договорилась.

Константин Эрлих в своей прощальной статье об Иде Бендер упоминает слова



ее последней, так и не договоренной до конца фразы, которая была обращена на прогулке к дочери Луизе: «Посмотри, как щедро украшен клен, как играет на

солнце многоцветье его убранства». Кажется немислимим после всех пережитых испытаний, всех катаклизмов эпохи, выпавших на ее долю, этот невероятный восторг перед жизнью, благоговейное к ней отношение.

У писательницы две дочки, сын, семеро внуков, пятеро правнуков и один праправнук. Жизнь того, кто навсегда ушел, продолжается в памяти живых. В нашей с вами памяти!

## СЛОВАРЬ

- болезнь – Krankheit, f
- воспитательница – Erzieherin, f
- справедливость – Gerechtigkeit, f
- юность – Jugend, f
- пропасть – Abgrund, m, Kluft, f

НЕМЕЦКИЕ ТРАДИЦИИ

## ШУТ ЗАМЕНЯЕТ КОРОЛЮ ГЛАЗА И УШИ

Для немцев пришло «пятое время года» - сезон традиционных зимних карнавалов. Согласно традиции, в минувшее воскресенье, 11 числа 11 месяца, ровно в 11 часов 11 минут по местному времени на рыночных площадях многих немецких городов собрались пестро одетые клоуны, скоморохи, сказочные персонажи - короли, ведьмы, вампиры, которые возвестили о том, что власть, как минимум до февраля, символически перешла в их руки.

Владимир Проскурин

В Дюссельдорфе к новой жизни пробудился главный шут города Хоппедитц - символ карнавальской жизни и уважаемый всеми жителями юмористический персонаж.

В Майнце ровно в 11 часов 11 минут зачитали так называемый «шутовской» закон, одно из положений которого гласит, что «достоинство шута неприкосновенно». «Стабилизационным механизмом для взрослого и ребенка является карнавал в Майнце на Рейне» - так можно перевести девиз, под которым пройдут торжества в этом городе.

В Кельне перед публикой официально предстал триумвират - Принц, Крестьянин и Дева, которому отводится важная роль в празднованиях и парадных шествиях. Эта тройка существует как единое целое примерно со второй половины XIX века.

Я был шутом, острил и издевался, И рассмешить всегда пытался вас. Я видел много зла и ужасался, И горько плакал по ночам не раз. Шут - дурачок, так многие считают, Но расскажу я по секрету вам, Что в нашей жизни часто так бывает, Что шут дает советы королям.

Я заменяю королю глаза и уши, И очень многое могу легко узнать. И с легкостью гляжу я людям в души, Как книгу я могу их прочитать. Все ближе смерть ко мне, я это точно знаю, И мне становится от этого легко. Я с радостью все это оставляю, И отправляюсь очень далеко...

В 2008 году в административном центре земли Северный Рейн-Вестфалия даже был установлен памятник этому скомороху, известному своими шутками и подковырками в адрес местных политиков и забавным комментированием современных политических событий. Проснувшись, он тут же потребовал ввезти греческую драхму во всей Европе.

В Берлине президент столичной Палаты депутатов Ральф Виланд (СДПГ) торжественно передал ключи от здания, в котором заседает этот орган, и казны в руки шутов. Раньше участники карнавального шествия по традиции «брали штурмом» знаменитую Красную ратушу Берлина, однако в этом году из-за строительных работ вокруг нее от подобных планов пришлось отказаться.

В восточногерманском Котбусе около 300 представителей разношерстной публики «штурмовали» ратушу города, вы-



нудив обер-бургомистра Франка Шимански (СДПГ) отдать-таки ключи от здания городской администрации. С помощью юмора и сатиры карнавалы высвечивают острые общественные конфликты и не-

которые абсурдные и смешные, с точки зрения граждан, стороны политики.

Оплотами шутовского уличного действия по праву считаются прирейнские города - Дюссельдорф, Кельн, Бонн, Майнц и другие, где традиции проведения карнавалов имеют самые глубокие корни.

## СЛОВАРЬ

- клоун – Clown, m
- ведьма – Hexe, f
- девиз – Parole, f, Wahlspruch, m
- секрет – Geheimnis, n
- смерть – Tod, m



# ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ



Дорогие читатели!  
Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, – просто необходимо. Сегодня всем желающим выучить казахский язык государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков и будет рада узнать пожелания читателей по оформлению и содержанию данной рубрики.

С уважением, редакция DAZ.

## ЛЕКСИКА

Впишите правильный ответ. Проверьте себя по ключу.



1. Spatz, m - торғай



2. Esel, m - есек



3. Verkehrszeichen, n - белгі



4. Fisch, m - балық



5. Adler, m - бүркіт



6. Käfer, m - қоңыз



7. Geld, n - ақша



8. Tanne, f; Fichte, f - шырша



9. Nase, f - мұрын



10. Flieder, m - жұпаргүл



11. Kreide, f - бор

1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						

Ключ: 1. воробей, 2. осел, 3. знак, 4. рыба, 5. орел, 6. жук, 7. деняги, 8. ель, 9. нос, 10. сирень, 11. мел).

KINDER

# BRÜDERCHEN, KOMM TANZ MIT MIR!

Hallo, Kinder, сәлем und привет! Ich bin Adil, der kleine Adler!

Lust auf ein Tanzspiel? Dann nehmt Bruder, Schwester, Freund oder Freundin an der Hand und singt. Dazu könnt ihr mit Händen, Füßen, Kopf und Fingern die Bewegungen machen, die beschrieben werden.

1. Brüderchen komm tanz mit mir, beide Hände reich ich Dir.

Refrain: Einmal hin, einmal her, rundherum das ist nicht schwer, einmal hin einmal her, rundherum das ist nicht schwer.

2. Mit den Händchen klapp, klapp, klapp, mit den Füßchen trapp, trapp, trapp!

3. Ei, das hast du fein gemacht, ei, das hätt ich nicht gedacht!

4. Mit dem Köpfchen nick, nick, nick, mit dem Fingerchen tick, tick, tick!

5. Noch einmal das schöne Spiel, weil es uns so gut gefiel!



## VERANSTALTUNGEN

Programm Almaty 23. bis 30. November

### THEATER

Freitag, 23. November

**Freiheit...**

19:00 Deutsches Theater (auf Deutsch)

Samstag, 24. November

**Ein Prinz von drei Königreichen**

16:00 Koreanisches Theater

Sonntag, 25. November

**Maisarini? ischi**

18:00 Uigurisches Theater

Freitag, 30. November

**Funny Money**

19:00 Deutsches Theater  
(Premiere, Stück auf Russisch)

### KONZERT

Freitag, 23. November

**Orgelmusikabend**

19:00 Kurmangasy-Konservatorium

Freitag, 30. November

**Meisterwerke der deutschen Musik**

19:00 Kurmangasy-Konservatorium

**Koreanisches Theater:** Papanin-Str. 70/1,

Ecke Jaroslawskaja

**Uigurisches Theater:** Naurysbai-Batyr-Str. 83

**Kurmangasy-Konservatorium:** Abylai

Khan-Prospekt 90

**Deutsches Theater:** Auesow-Str. 3

Str. 83

## KARLY TAU



Bild: Robert Kalimullin

Ende November hat der Winter in Almaty Einzug gehalten. Nach heftigem Schneefall wird das Finanzzentrum Nurlıy Tau (Lichter Berg) so zum Karly Tau (Schneeberg). Karly Tau ist übrigens auch der Name eines Gipfels von 5.450 m Höhe südlich von Almaty. (rk)

## KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 154

Einige Schachfiguren stehen zu viel auf dem Brett. Wie viel und welche müssen mindestens entfernt werden, damit die Stellung legal wird?



Man könnte z.B. 4 Figuren entfernen: wDa, wLb, wLg, wLs. Dennoch geht eine Legalisierung durch Entfernen von nur 3 Figuren! Der sk steht mehrfach im Schach, und Weiß hat außerdem sichtbar einen Utmwandlungsäufer (aber noch 8 wB). Entfernt man den wLb, kommt man zu keiner Lösung. Ist der wLb noch original, muss ein wB (b2/d2) zu viel da sein. Entfernt man den wBd, müsste auch die sDd4 entfernt werden. Das Schachgebot für Schwarz ist dann aber immer noch illegal. Also: wBd2 steht zu viel auf dem Brett. Der wLs kann nicht Schach geben haben, denn er hätte hierzu im letzten Zug dieser Partie auf e5 eine schwarze Figur schlagen müssen, doch dann stünde der sk immer noch in einem illegalen Doppelschach. Also: wLs4 ist zu viel da. - Das weiße Läufer-Schachgebot erklärt sich jetzt nur mit wLd4xss5b3+. Daraus folgt: Der s5d4 steht zu viel auf dem Brett (vorletzter Zug: ssd2xwTb3+).

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com.

### DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко  
ifa-редактор: Роберт Калимуллин  
Практикант: Кристине Фагет  
Менеджер по распространению:  
Юлия Сивакова  
Компьютерная вёрстка:  
Вероника Лихобабина  
Корректоры: Лариса Гордеева,  
Евгений Гильдебранд  
Адрес редакции: 050051, Алматы,  
Самал-3, 9, Немецкий Дом  
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06  
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.  
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.  
Тираж 1200 экз.  
Заказ № 1434. 23 ноября 2012 г. № 47 (8663).  
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",  
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;  
т. 378-42-00 (бухр.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

### ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Association der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Kliment  
ifa-Redakteur: Robert Kalimullin  
Praktikantin: Christine Faget  
Vertriebsmanagerin:  
Julia Siwakowa  
Layout und Design:  
Veronika Likhobabina  
Korrekturen: Larissa Gordejewa,  
Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,  
050051, Almaty  
Tel.: +7 (727) 263 58 08  
E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.  
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.  
Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 1434.  
23. November 2012. Nr. 47/8663.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,  
Almaty, Mukanow-Straße 223b;  
378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.